

Lotte Lehmann als Collage

Künstler schenken Perleberg ein besonderes Abbild der berühmten Opernsängerin

PERLEBERG. In der kürzlich zu Ende gegangenen Ausstellung im Atelier am Schuhmarkt war sie der Hingucker: die Collage eines Bildnisses von Lotte Lehmann. Diese entstand aus 140 Porträt-Fotos. Geschaffen haben dieses Kunstwerk der Künstler Rolf Sellmann und der Videoproduzent Torsten Kaiser. „Bei der Porträt-Ausstellung vor einigen Monaten habe ich einen leeren, goldenen Rahmen aufgestellt“, erzählt Rolf Sellmann bei der Finissage der Collagen-Ausstellung „Wolkenkuckucksheim“. „Während der Ausstellung habe ich immer wieder Besucher gefragt, ob ich sie

mit dem Rahmen fotografieren darf.“ So entstanden die 140 Porträts, aus denen von Beginn an eine Collage entstehen sollte. „Uns war nur noch nicht klar, was für eine“, so Rolf Sellmann. Schließlich habe man sich für die berühmteste Tochter der Rolandstadt entschieden. Die Umsetzung erfolgte durch Torsten Kaiser. Als Grundlage diente ein

Originalfoto Lotte Lehmanns. „Durch die Bearbeitung mit KI ist sie etwas jünger geworden“, sagt er, als am Sonnabend die Diskussion entstand, wie alt sie auf diesem Foto eigentlich sei. Die Einzelfotos der Atelier-Besucher wurden ebenfalls bearbeitet und ergeben nun das große Porträt Lotte Lehmanns. Und mit der Idee, eine Collage der be-

rühmten Opernsängerin zu schaffen, gab es auch die Idee, dieses Kunstwerk der Stadt zu schenken.

„Wenn wir einen Wunsch äußern dürfen? Es würde sicherlich sehr gut in die Lotte-Lehmann-Akademie passen“, sagt Rolf Sellmann. Bürgermeister Axel Schmidt bedankt sich herzlich

bei den beiden Künstlern für die Schaffung der Collage und das Geschenk. Er bringt noch einen weiteren Ort ins Gespräch, wo diese Collage künftig ihren Platz finden könnte: In einem der Gebäude am Großen Markt 10. Rolf Sellmann freut sich über den Vorschlag des Bürgermeisters.

Der zukünftige Ort wird nun wohl erst in den nächsten Monaten entschieden werden. Nach der offiziellen Begrüßung und der Schenkung der Lotte-Lehmann-Collage kommen die Besucher miteinander ins Gespräch.

Torsten Kaiser muss dabei immer wieder Fragen zu seinem Werk beantworten, erklärt noch einmal dessen Entstehung. Rolf Sellmann hingegen steht vor seinen Collagen, die er seit Corona geschaffen hat. Die ersten seien damals entstanden, „als wir ja so gut wie nicht raus durften“. Und so habe er Zeitungen zerrissen und zerschnitten und diese surrealistischen Papiercollagen geschaffen. dre

Symbolisch übergeben
Torsten Kaiser und Rolf Sellmann (l.) die Lotte-Lehmann-Collage an Bürgermeister Axel Schmidt. Foto: Renè Hill/ Stadt Perleberg



BUCHTIPP

Kriegstüchtigkeit versus Vertrauensbildung



Was jetzt für eine rationale Sicherheitspolitik zu tun ist

Cover: Verlag

Auf den Krieg vorbereiten, die Bundeswehr stärken, die Rüstungsproduktion vorantreiben, die Wehrpflicht wiederbeleben, nukleares Potenzial ausbauen – viele kriegerische Schlagworte sind in diesen Tagen zu hören und zu lesen. Es sind Antworten der Politik auf den Krieg in der Ukraine und die daraus abgeleiteten Bedrohungen. Doch können das die einzigen Antworten sein, oder muss man sich nicht gerade in Zeiten des Krieges auf den Frieden vorbereiten? Auf welcher Grundlage, mit welchen Erwartungen und welchen Chancen auf seinen Bestand?

Professor Johannes Varwick geht in seinem Buch „Stark für den Frieden“ dieser Frage nach. Der Politikologe berichtet davon, wie schwer es ist, in der öffentlichen Diskussion alternativen Überlegungen Raum zu geben. Zwar verurteilt er klar die Aggression Russlands in der Ukraine und versteht Russland als eine Bedrohung für die europäische Stabilität, verweist aber zugleich darauf,

dass Politik und Diplomatie eine realpolitische Basis haben müssen und sich nicht allein an Werten orientieren dürfen – insbesondere in einer Zeit, in der demokratische Grundsätze in vielen Ländern nur wenig geachtet werden.

Man müsse miteinander auf diesem Planeten auskommen – und das möglichst dauerhaft. Nicht aus Sympathie, sondern aus Risikovermeidung. Nicht durch Hochrüstung, sondern durch Deeskalation und Abrüstung.

Nach einer ausführlichen Analyse des Wandels von Krieg, Terrorismus und von Sicherheitsbegriffen in den letzten Jahrzehnten stellt der Autor Bausteine einer rationalen Sicherheitspolitik vor. Er behandelt die Möglichkeiten und Grenzen der Vereinten Nationen ebenso wie Deutschlands Beteiligung an der EU-Friedenssicherung, kritisiert die Vernachlässigung der Diplomatie, schreibt über die notwendige Einhegung der Rüstungsindustrie sowie über ökologische und entwicklungspolitische Aspekte und geht auch auf europäische Nuklearwaffen ein. Der Politikwissenschaftler, der neben langjähriger Lehrtätigkeit an deutschen Universitäten Präses des Wissenschaftlichen Forums für Internationale Sicherheit ist, begründet zudem, warum er Pazifismus nicht für die richtige Antwort hält.

Varwicks Darstellungen sind mit Dokumenten, Zitaten und Fakten belegt, lesen sich jedoch flüssig und spannend für jeden, den die internationale Lage nicht kalt lässt. Das 175 Seiten starke Buch endet mit zehn Vorschlägen, was jetzt zu tun ist, um für den Frieden gerüstet zu sein. rv

Varwick, J.: Stark für den Frieden. Westend Verlag, 2026.

Gesundheit

ANZEIGE

NEU

Ein Gefühl von geschwollenen, schweren Beinen?

Ein neues Pflege-Gel mit Multi-Target-Komplex soll Erleichterung schaffen. Doch was kann der Ansatz mit den Inhaltsstoffen aus der Nobelpreis-Forschung wirklich?

Schwere und geschwollene Beine – ein Problem, das fast 80 Prozent aller Erwachsenen kennen. Betroffene berichten häufig, dass sich die Beine nicht nur schwer, sondern auch dick anfühlen. Gerade im Umfeld von Venenleiden sind solche Beschwerden bekannt. Häufig hängt dieses Empfinden mit Wassereinlagerungen in den Beinen zusammen.

Das Zusammenspiel von Mikrozirkulation, Ödemen und Wahrnehmung

Schwere Beine sind aber kein eindimensionales Beschwerdebild! Unter anderem entscheidend ist die Mikrozirkulation. Sprich: der Blutfluss in den kleinsten Gefäßen. Ebenso wie der Abtransport von Flüssigkeit aus dem Gewebe. Dies führt oft zu geschwollenen, schweren Beinen, was für Betroffene häufig auch ein kosmetisches Problem darstellt. Denn die Beine fühlen sich nicht nur dick an, sie sehen auch dick aus.

Wassereinlagerungen und vorübergehende Ödeme gehen oft auch mit Nervenkompressionen einher. Dadurch können Spannungs- und Druckempfindungen stärker wahrgenommen werden. Denn durch Was-



Fast 80 Prozent aller Erwachsenen leiden darunter, dass sich ihre Beine regelmäßig geschwollen und schwer anfühlen. Restaxil Gel lässt sich leicht einmassieren und unterstützt dabei, die Glieder wieder zu beleben.

sereinlagerungen und Ödeme kann der Druck im Gewebe steigen.

Faktor Haut: Mehr als nur eine Hülle

Auch unsere Haut reagiert sensibel auf Spannung und

Trockenheit. Wenn sich Wasser in den Beinen oder Füßen sammelt, wird die Haut gedehnt. Sie wird trocken und rau. Somit können Reize intensiver wahrgenommen werden und Schwerkraftgefühle und Brennen können subjektiv verstärkt werden.

Der Multi-Target Ansatz für schwere Beine

Deutsche Wissenschaftler haben daher ein neues Pflege-Gel mit Multi-Target-Ansatz entwickelt. Das bedeutet, dass mit einem Produkt mehrere Punkte angegangen werden. Die Nervenspezialisten der Nr. 1 Apothekenmarke Restaxil haben sich dabei von der Nobelpreisforschung inspirieren lassen.

Herzstück der Formulierung ist der Pflanzenkomplex Legactif aus Goldrute, Mäusedorn und Zitronen. Er vereint die Heilpflanzen zu einem intelligenten Komplex, der dazu beitragen kann:

- Die Mikrozirkulation anzuregen
- Die Hautdicke und die damit verbundenen Ödeme zu reduzieren¹
- Die Durchblutung feiner Gefäße zu unterstützen und den Flüssigkeitsabtransport zu fördern

Die Nobelpreis-Forschung: Pflege für Ihre Haut

Mit Hydagen Aquaporin enthält die Formulierung zudem einen Pflegebaustein, der auf der Nobelpreis-prämierten Grundlagenforschung zu Aquaporin-

nen basiert – winzigen Kanälen in der Haut, die eine Rolle beim Wassertransport spielen. Zudem setzt die Menthol-Formulierung Koko ML Plus an den Kälterezeptoren der Haut an und erzeugt ein Frischegefühl. Das Produkt lässt sich auch ideal als Massagegel anwenden. Das Einmassieren wird von vielen genutzt, um den Abtransport von Flüssigkeit zu unterstützen.

Qualität aus Deutschland

Restaxil Gel wird in Deutschland hergestellt. Das Gel ist dermatologisch geprüft, hautverträglich und für die regelmäßige Anwendung geeignet.

Erhältlich ist das Produkt in jeder Apotheke; es ist neu und aufgrund der Nachfrage nicht immer vorrätig. Sollte die Apotheke das Gel nicht verfügbar haben, ist es in wenigen Stunden für den Kunden abholbereit. Alternativ kann es online erworben werden.

Für Ihre Apotheke:
Restaxil Gel
(PZN 19649387)

www.restaxil.de

Jetzt neu
Restaxil
Gel!

NEU



Restaxil®